



Lebendige Erinnerung

Ausgabe Nr. 19 • Frühling 2016 • Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe



**Liebe
Leserinnen,
liebe Leser,**
endlich steht
der Früh-
ling wieder
vor der Tür,
die Natur
erwacht und

motiviert uns zu neuen Ideen
und Erkundungen.

Auch in diesem Jahr finden sich
ganz besondere Veranstaltungen
im Angebot unseres InfoCenters
am Hauptfriedhof. Heraushe-
ben möchte ich eine Fahrt nach
Kassel mit Besuch des Sepul-
kralmuseums, ein Museum mit
Sammlungsstücken aus der
Entstehungs- und Entwicklungs-
geschichte der Grabkultur. Noch
erhaltene oder auch schon längst
verlorene Bestattungsrituale
werden dort ebenso erläutert,
wie die Veränderung der Grab-
zeichen der letzten Jahrhun-
derte. Eine Vielzahl von kleinen
Memento-Mori Objekten, Alltags-
gegenstände wie Andachtsbil-
dern oder Schmuck zeigen, wie
man früher der Verstorbenen
gedachte und welche modernen
Varianten heute daraus entstan-
den sind. Vielleicht findet sich
in Ihrem Terminkalender etwas
Zeit, sich dieser spannenden
Fahrt anzuschließen.

Gerade im Frühjahr lädt das
saftige Grün zu Spaziergängen
ein. Entdecken Sie doch dabei
auch die Ruhe, unsere eigene
Kultur und die verschiedensten
religiösen Bräuche auf unseren
Friedhöfen.

Ich wünsche Ihnen schöne
Frühlingstage.

Ihr Klaus Stapf
Bürgermeister der
Stadt Karlsruhe



MUSEEN DER BESONDEREN ART

Das InfoCenter am Hauptfriedhof lädt zu einer
spannenden Studienfahrt nach Kassel ein.

Von Totenkult bis Porschefriedhof, von
Rotkäppchen bis zum eisernen Hein-
rich - dies und noch viel mehr erleben
die Teilnehmer einer Museumsfahrt,
die am 15. und 16. Juli 2016 in die
nordhessische Stadt Kassel führt. Auf
dem Programm stehen der Besuch des
Museums für Sepulkralkultur sowie der
Besuch der GrimmWelt. Das InfoCenter
am Hauptfriedhof Karlsruhe lädt alle
Interessierten hierzu herzlich ein.

1. Tag (15.07.2016)

Das Museum für Sepulkralkultur

Eröffnet im Jahr 1992, nimmt das Mu-
seum in der deutschen Museumsland-
schaft eine einzigartige Stellung ein.

Ziel ist es, Kontinuität und Wandel im
Umgang mit den letzten Dingen zu
veranschaulichen und das gesellschaft-
lich oft verdrängte Erlebnis des Todes
wieder ins Bewusstsein zu rücken.
Die Dauerausstellung zeigt kultur-
historische und zeitgenössische Zeug-
nisse der Bestattungs-, Friedhofs- und
Trauerkultur im deutschsprachigen
Raum vom Mittelalter bis heute. Die
wechselnden Sonderausstellungen fo-
kussieren einzelne kulturhistorisch
herausragende Aspekte, beschäftigen
sich aber auch mit aktuellen Themen.
Der Begriff „Sepulkralkultur“ leitet
sich vom lateinischen sepulcrum
(= Grab) ab.



von links nach rechts: Dauerausstellung im Außenbereich des Museums, Totentanz, Tibetische Totenmaske. (mit freundlicher Genehmigung Sepulkralmuseum Kassel)

2. Tag (16.07.2016)

Die GrimmWelt

Die GrimmWelt wurde im September 2015 in Kassel eröffnet. Wohl jeder kennt die Brüder Grimm und verbindet mit ihnen Erinnerungen, die weit in die eigene Kindheit zurückreichen. Jacob und Wilhelm Grimm haben mit ihrer Sammlung der Kinder- und Hausmärchen ganze Generationen geprägt. Doch die Verdienste der Brüder Grimm sind damit bei Weitem nicht erschöpft: Sie waren bedeutende Sprachforscher und gelten als Mitbegründer der Germanistik. Die GrimmWelt richtet sich gleichermaßen an Kinder und Senioren, Experten und Laien, Kunst- und Sprachinteressierte sowie an Märchenliebhaber. Zahlreiche moderne Ausstellungsformate sorgen für Aha-Effekte und machen sie zu einem Ort des Erkundens und aktiven Erfahrens.



Die GrimmWelt in Kassel
(Foto: Kai Oesterreich)

Information

zum geplanten Ablauf:

Freitag, 15. Juli 2016

*Abfahrt 8:00 Uhr
am Hauptfriedhof, am InfoCenter*

Das Hotel liegt fußnah zum Museum für Sepulkralkultur. Nach Ankunft gegen Mittag erhalten wir im Museum ein kleines Mittagessen und einen Impulsvortrag. Nach einer kleinen Pause und dem Check-In im Hotel steht eine intensive und spannende Führung im Sepulkral-Museum auf dem Programm. Den Spätnachmittag und den Abend haben wir zur freien Verfügung.

Samstag, 16. Juli 2016

Nach einem gemütlichen Frühstück geht es zur GrimmWelt. Dort erwartet uns bei einem geführten Rundgang ein interessanter Blick auf das Leben und Wirken der Brüder. Anschließend bleibt genug Zeit, um das Museum auf eigene Faust zu erkunden oder einen Spaziergang durch die angeschlossenen Weinberge oder zur Innenstadt zu machen.

*Abfahrt in Kassel 15:30 Uhr
Ankunft in Karlsruhe
gegen 20:00 Uhr*

KOSTEN & ANGEBOT

Studienfahrt nach Kassel am 15./16.07.2016

*mit Einzelzimmer
pro Person 180,00 Euro*

*Belegung zu zweit im
Doppelzimmer
pro Person 155,00 Euro*

Inklusivleistungen:

- Busfahrt von Karlsruhe nach Kassel und zurück
- Mittagessen im Sepulkral-Museum mit Einführung
- 1 x Eintritt im Sepulkral-Museum
- 1 x Führung im Sepulkral-Museum
- 1 x Eintritt in die GrimmWelt
- 1 x Führung in die GrimmWelt
- 1 Übernachtung mit Frühstück im 3-Sterne-Hotel

Verbindliche Anmeldung bis zum 13.04.2016 beim Info-Center am Hauptfriedhof.

Jede Menge LESESTOFF

Bücher nehmen bei uns einen besonderen Stellenwert ein. Das InfoCenter präsentiert eine kleine, aber feine Bibliothek mit zahlreichen Büchern rund um die Trauer- und Bestattungskultur.



Unsere Bibliothek ist gefüllt mit Büchern zu den Themen Sterben und Trauer, Friedhof - Bestattungskultur, zur Historie rund um den Friedhof, Tröstendes auch im Zusammenhang mit Kindern, aber natürlich ebenso ganz praktische Tipps und Anregungen zur Grabgestaltung und -pflege.

Wir möchten zusätzlich, passend zu unseren jeweiligen Ausstellungen interessante Bücher präsentieren. Hier arbeiten wir mit zwei örtlichen Buchhandlungen zusammen, so dass immer ausreichend Lesestoff zu den jeweiligen Themen vorhanden ist. Deshalb finden Sie bei uns ein Buch über den 1. Weltkrieg ebenso wie einen Stadtführer zu Karlsruhe.

Unter der Rubrik „Literatur“ auf unserer Homepage finden Sie am Anfang jeden Monats einen Buchtipp.

UNSER AKTUELLER BUCHTIPP



„Graben Sie Tiefer – Der Bestattungskulturführer“

Pfarrer Rainer Liepold
Claudius Verlag, München
Preis: 12,90 Euro, 199 Seiten
ISBN 978-3-532-62468-5

Menschen gut zu bestatten ist eine Kulturleistung. Für einige ist es ein Geschäft. Für Angehörige bedeutet es meist Unsicherheit. Für Pfarrer Rainer Liepold ist es alltägliche Routine. Auf den Test „Aussegnungshallen und Friedhöfe“ der Stiftung Warentest warten wir bisher vergeblich. Auch der große Focus-Report „Deutschlands beste Grabredner“ steht noch aus. Wie eine traditionelle Beerdigung abläuft, davon haben wir vielleicht noch eine Ahnung. Wie wir den Abschied eines geliebten Menschen stilvoll und individuell gestalten könnten, davon eher nicht.

Wagen wir also einen Blick hinter die Kulissen: Sehen wir uns unbefangen auf Friedhöfen und in Aussegnungshallen um. Es gibt nichts, was es nicht gibt, das weiß der Autor nur zu gut. Er erzählt Kurioses, Berührendes, gibt praktische Tipps und verweist auf absolute No-Go's. Am Ende geht es allein darum, dass ein Mensch so bestattet wird, wie es ihm und seinen Angehörigen entspricht. Nur so kann richtig Abschied genommen werden.



EINLADUNG

„Liebevoller Abschied oder lapidarer Abgang? Wie Details einen Unterschied machen: Eine Einladung zur Empathie auf dem Friedhof.“

Pfarrer Rainer Liepold aus München erzählt zu seinem Buch „Graben Sie tiefer“.

**Freitag, 17. Juni 2016 um
17:00 Uhr im InfoCenter**

Wir freuen uns, Sie hierzu bei uns begrüßen zu dürfen.



Den Hauptfriedhof *hautnah erleben*

Die abwechslungsreichen Führungen des InfoCenters laden dazu ein, den Hauptfriedhof in Karlsruhe mit seiner Geschichte und seinen spannenden Geschichten kennenzulernen. Wir stellen Ihnen drei aktuelle Termine vor, die Sie nicht verpassen sollten.

1 Poetisch, lyrisch und durchaus auch heiter – Karlsruher Dichter und Denker



Von je her haben nicht nur Literaten oder Schriftsteller zu Papier und Bleistift gegriffen, immer wie-

der waren es auch Juristen, Unternehmer, Geistliche, die von ihren unzähligen Erfahrungen zu berichten hatten. In Versform, Prosa und gerne auch in zeitgemäßer Karlsruher Mundart wurde so mancher Gedanken festgehalten. Politisches und Gesellschaftliches fanden dabei ebenso Beachtung, wie die kleinen Streitigkeiten und Reibereien zwischen den

Gemeinden. Denn kaum ein Bauer aus Daxlanden wollte eine Knielinger Kuh, geschweige denn ein Städter in Durlach begraben sein So sind es neben den großen Dichtern wie Viktor von Scheffel und dem als Jung Stilling bekannt gewordenen Johann Heinrich Jung viele andere, die über Karlsruhe und das Leben seiner Bürger etwas zu sagen hatten. Begleiten Sie uns auf einen kleinen Rundgang, auf dem der eine oder andere nochmals zu Wort kommen möchte.

Simone Maria Dietz M.A.

Samstag, 23. April 2016 10:00 Uhr

Donnerstag, 30. Juni 2016 17:00 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde, kostenfrei

Treffpunkt: InfoCenter

2

Zauber der Blüten & Bäume Der Hauptfriedhof- ein symbolträchtiger Ort



Ein gut gepflegter Friedhof erinnert mehr an einen Garten, gestaltet mit Blüten, Bäumen und Grabsteinen.

„Das Äußere einer Pflanze ist nur die eine Hälfte der Wirklichkeit“, so philosophierte bereits Johann Wolfgang von Goethe. Auf dem gemeinsamen Spazierweg mit der ehemaligen Floristin Katja Awosusi – zu und auf dem Gräberfeld „Vierjahreszeiten“ – lernen Sie Blüten und Bäume sowie ihre Symbole kennen.

Was sind typische Friedhofsblumen? Und warum gerade diese? Teilweise ist die Bedeutung in Vergessenheit geraten.

Mit welcher Farbe können bestimmte Gefühle, Charaktere und Eigenschaften zum Ausdruck gebracht werden?

Katja Awosusi

Freitag, 15. April, um 14:30 Uhr

Freitag, 10. Juni, um 11:00 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde, kostenfrei

Treffpunkt: InfoCenter

3

„Vom Schmetterling bis zum Totenkopf – Alles zu seiner Zeit“ Wenn Steine erzählen könnten...



Wir alle kennen sie, die schönen, alten Grabstätten. Da steht ein Engel, erhaben auf einem Sockel. Schon von weitem ist er zu erkennen. Oder die Trauernde, in gebeugter Haltung mit gesenktem Haupt. Diese Skulpturen sprechen eine lautlose Sprache, die auch heute ein jeder versteht. Daneben gibt es eine Vielzahl von Zeichen und Symbolen, die nicht „augen-



scheinlich“ selbsterklärend sind. Wir sehen verschiedene Kreuzformen, Blüten, Fackeln, Tiere, und vieles mehr. Selbst die Form eines Grabzeichens kann schon eine Bedeutung haben. Auch heute sind persönliche Symbole und Zeichen machbar und bezahlbar. Doch was

bedeutet welches Symbol? Vom Schmetterling bis zum Totenkopf – alles zu seiner Zeit. Begleiten Sie uns bei frühlingshafter Stimmung oder im goldenen Herbst zu diesem Rundgang.

Christiane Dietz

Donnerstag, 19. Mai, um 17:00 Uhr

Freitag, 30. September, um 15:00 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde, kostenfrei.

Treffpunkt: InfoCenter

Form und Farbe – Clara und Christa Kress im Dialog

Am 6. März eröffnete die kleine Präsentation zum Schaffen der Künstlerinnen Clara und Christa Kress im InfoCenter des Hauptfriedhofes. Ein spannender Kontrast, ein starker Dialog zeigt sich zwischen den Arbeiten zweier Generationen von Tante und Nichte.

Clara Kress, die als junge Frau in einer Zeit der sich neu entwickelnden Formensprache der Abstraktion aufgewachsen ist, kommt in den 1920er Jahren hier her, in das durch die „Neue Sachlichkeit“ geprägte Karlsruhe. In dieser Verbindung findet sie zu einer ganz eigenen Form- und Struktursprache, die sie zunächst in Textilkunst und Malerei, später auf wieder einzigartige Weise in Zeichnung, Grafik und vor allem in ihren Glasfenstergestaltungen umsetzt.

Schon früh erkannte Clara Kress das ausgeprägte Talent ihrer Nichte Christa. Das Mädchen fühlte sich jedoch zunächst viel stärker der Musik als der Bildenden Kunst verbunden – eine Leidenschaft und Fähigkeit, die bis heute in ihren ausdrucksstarken Gemälden erhalten blieb. Ganz im Gegensatz zu Clara spürt man in der Malerei Christa Kress' die intensive Bewegung und Dynamik, mit der die Farbe auf die Leinwand aufgetragen wurde. Auf den ersten Blick scheinen die Werke gänzlich aus der Kraft der Farbe zu entstehen, doch nach und nach offenbart sich ebenso Figürliches wie Gegenständliches, was den Arbeiten zudem Raum und Tiefe verleiht.



Die Künstlerin Christa Kress vor einer Arbeit ihrer Tante Clara

Die Ausstellung ist bis 28. Mai 2016 zu unseren Öffnungszeiten zu besuchen. Auf Anfrage bieten wir Ihnen auch gerne eine kleine Führung zu den Werken der Künstlerinnen an.

BEGLEITVERANSTALTUNG

11. Mai 2016, 18:00 Uhr

„Künstlerische Zwiegespräche“

mit Simone Maria Dietz M.A.

Treffpunkt InfoCenter

Wir unterstützen als Mitglied die Arbeit des Vereins zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur:

STEINMETZE UND HOLZBILDHAUER:

- Fa. Günther GmbH
Natursteinwerk
- Grabsteingeschäft
Hans Huber GmbH
- Küchlin Ihr Steinmetz GmbH
- Grabmale Werner Löffler GmbH
- Oberle-Grabmale
Jürgen Oberle e.K.
- Natursteine A. Ringwald
- Heinz Schmidt Grabmale,
Inhaberin: Rosina Schmidt
- Schoch-Grabmal
- Rumold-Holzbildhauermeister
- Kurt Wesch Grabmale Natursteine,
Inhaber Stefan Ernst

FRIEDHOFGÄRTNEREIEN:

- Hannes Schulz
Friedhofsgärtnerei
- Blumen-Dörflinger
- Blumen-Flora Nilles
und Grünewald
- Blumen-Flum
- Friedhofsgärtner
Heinz Walschburger
- Blumen-Jungnitsch
- Blumen-Mosch
- Friedhofsgärtnerei
Gerhard Rausch
- Blumen-Rausch
- Blumen-Renner
- Blumen- und Kranzbinderei Rieken

- Floristik u. Friedhofsgärtnerei
Christine Steinbach
- Garten- u. Grabanlagen Trommler
- Genossenschaft Badischer
Friedhofsgärtner eG

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN:

- Großmann – Bestattungen
- Beerdigungsinstitut Kiefer GmbH
- Bestattungshaus Regenbogen,
Andreas Becker
- Trauerhilfe Stier
- Bestattungsinstitut der
Stadt Karlsruhe

Karlsruher Friedhofstage 2015

Natur erleben – Natur gestalten

Am 17. und 18. Oktober 2015 luden das Friedhofs- und Bestattungsamt der Stadt Karlsruhe und seine Partnerorganisationen zu den **FRIEDHOFSTAGEN 2015** auf dem Karlsruher Hauptfriedhof ein. Die Besucher konnten dabei den Natur-Lebensraum Hauptfriedhof aus ganz unterschiedlichen, spannenden Perspektiven entdecken. Im Mittelpunkt stand mit der **SILBERNEN ROSE** auch die Landesmeisterschaft der Floristen.



Die vielen floristischen Meisterstücke, die im Rahmen der Silbernen Rose angefertigt wurden, zogen die Besucher in ihren Bann.

In majestätischem Glanz strahlte die Große Kapelle, die eine außergewöhnliche Kulisse für die Werkstücke der Floristen bot.



Viele Menschen nutzten das schöne Wetter für einen ausgiebigen Spaziergang über den Hauptfriedhof.



Viele Besucher nutzten die Gelegenheit und informierten sich über die verschiedenen Themen der Friedhofs- und Bestattungskultur.



Nicht nur mit dem Info-Bähnle konnten sich die Besucher auf Entdeckungstour begeben, sondern auch mit einem Leichenwagen-Motorrad.

Zu guter Letzt

FRAGE: Wo sollten Haustiere beigesetzt werden?



In der vergangenen Ausgabe haben wir Sie gefragt, was Sie von unentgeltlichen Bestattungen nach dem Solidaritätsprinzip halten? Viele Leserinnen und Leser haben uns ihre Meinung mitgeteilt und sich für unentgeltliche Bestattungen ausgesprochen. Als Hauptgründe wurden vor allem die Kosten einer Beerdigung und Altersarmut genannt.

In dieser Ausgabe möchten wir gerne wissen, wie Sie zur Bestattung von Haustieren stehen. Für viele Menschen sind sie jahrelange treue Begleiter. Stirbt das Tier, besteht meist der Wunsch nach einer würdigen Bestattung. Neben dem Grab im eigenen Garten oder auf einem der Tierfriedhöfe, die es vielerorts gibt, wünschen sich viele Tierbesitzer sogar gemeinsame Bestattungsplätze auf einem Friedhof. **Wie stehen Sie zu diesem Thema? An welchem Ort sollten geliebte Haustiere aus Ihrer Sicht ihre letzte Ruhe finden?**

Schreiben Sie uns Ihre Meinung an:

InfoCenter am Hauptfriedhof
Haid-und-Neu-Straße 33 • 76131 Karlsruhe

Unser Dankeschön fürs Mitmachen: Unter allen Einsendungen verlosen wir **5 Exemplare** des Buches „Graben Sie tiefer“ (siehe Seite 3). **Einsendeschluss ist der 30.06.2016.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



InfoCenter am Hauptfriedhof

Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe

Haid-und-Neu-Straße 33 • 76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 782 09 33 • Fax (07 21) 782 09 34
www.friedhof-karlsruhe.de • service@infocenter.karlsruhe.de

Wir sind für Sie da:

InfoCenter: Christiane Dietz, Simone Maria Dietz, Katja Awosusi

Trauerbegleitung: Barbara Kieferle-Stotz, Barbara Pollach

Unsere Öffnungszeiten: Di.-Fr. von 10-17 Uhr, Sa. von 10-13 Uhr

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN

22.06. - 13.09.2016

Der Erste Weltkrieg und die Tragödie Hagenbeck

Ort: InfoCenter

22.06.2016, 18 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Der Erste Weltkrieg und die Tragödie Hagenbeck“

Ort: InfoCenter

Begleitveranstaltungen:

05.08.2016, 17 Uhr

Der 22. Juni – die Ereignisse des Tages

Ort: InfoCenter

31.08.2016, 17 Uhr

„Zu erst war nur ein leises Singen in der Luft“

Am Fronleichnamstag 1916 werfen französische Flieger die ersten Bomben über Karlsruhe ab. Rundgang durch die Ausstellung und das Gräberfeld.

Ort: InfoCenter

FÜHRUNGEN

10.04.2016, 07:15-09:15 Uhr

„Was singt denn da?“

Vogelkundliche Führung auf dem Hauptfriedhof. Klaus Hofmann, Naturschutzzentrum Karlsruhe und Artur Bossert, NABU-Gruppe Karlsruhe
Treffpunkt: Portal am Hauptfriedhof.

Grabarten-Führungen

26.04.2016, 10:30 Uhr

13.05.2016, 14 Uhr

08.06.2016, 15 Uhr

12.07.2016, 10:30 Uhr

10.09.2016, 11 Uhr

Ort: InfoCenter

Lebensgarten-Führung

Ein symbolischer Trauerweg

20.04.2016, 11 Uhr

02.06.2016, 15:30 Uhr

23.07.2016, 11 Uhr

Anmeldung erforderlich

Ort: InfoCenter

Gehämmert, gemeißelt im Stile der Zeit – künstlerische Grabstätten

04.05.2016, 11 Uhr

19.07.2016, 17 Uhr;

22.09.2016, 15 Uhr

Ort: InfoCenter

VORTRÄGE

07.04.2016, 18 Uhr

Wie gestalte ich mein Testament richtig?

RA Matthias Schulze (KA)

Ort: InfoCenter

28.04.2016, 18 Uhr r

Tod und Jenseits

Pater Klaus, ehem. Klinikseelsorger
Ort: InfoCenter

21.09.2016, 15 bis 18 Uhr

12. Vorsorgetag

mit dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge und dem Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe

Ort: Große Kappelle

15:00 Uhr: Bestattungsmöglichkeiten, Sieghard Mayer, stv. Amtsleiter des Friedhofs- und Bestattungsamts.

16:00 Uhr: Umgang mit Immobilien bei der vorweggenommenen Erbfolge, RA Roth, Fachanwalt für Erbrecht

17:00 Uhr: Gestaltung der Geldanlage im Ruhestand:

Anders als vorher?,

Sparkassendirektor Lutz Boden

IMPRESSUM:

Lebendige Erinnerung Nr. 19 vom 01.04.2016

Herausgeber:

Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur Karlsruhe, Haid-und-Neu-Straße 33, 76131 Karlsruhe, Tel. (07 21) 782 09 33

Redaktion:

Christiane Dietz, Info-Center am Hauptfriedhof

Texte und Fotos: C. Dietz, S. M. Dietz, K. Awosusi, M. Hanysek, T. Heiland (Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Baden)



Die nächste „Lebendige Erinnerung“ erscheint im Herbst 2016